

# Brückenneubau auf der A1

Baustelle bis Ende 2019

VON KARIN MÖRTEL

**Bremen.** Erst seit wenigen Tagen können Autofahrer auf der Autobahn 1 die freie Fahrt auf sechs Spuren zwischen Stuhr und Bremen-Arsten genießen – doch offenbar nur für sechs Wochen. Aufgrund verschiedener Baustellen wird ab März bis voraussichtlich Ende 2019 erneut Ausnahmezustand herrschen. Bereits 2017 hatten Baustellen auf dem selben Streckenabschnitt für zahlreiche Staus und entnervte Verkehrsteilnehmer gesorgt. Zu der bereits angekündigten Sanierung der Fahrbahnoberfläche in Richtung Osnabrück zwischen den Anschlussstellen Brinkum und Stuhr bis zum Jahresende 2018 kommt an der Landesgrenze zu Bremen noch zusätzlich ein Brückenneubau über die Ochtum hinzu. Das verlängert die Baustellenphase im Bremer Süden um ein ganzes Jahr.

Die alte Brücke aus den 1960er-Jahren sei marode und müsse so schnell wie möglich ersetzt werden, erklärt Benedikt Zierke von der zuständigen Planungsgesellschaft „Deges“ auf Nachfrage des WESER-KURIER. Etwa acht Millionen Euro investiert der Bund nun in das neue Bauwerk, das in zwei Schritten an Stelle der abgängigen Konstruktion errichtet werden soll.

Die Niedersachsen wollen bereits im März eine gemeinsame Großbaustelle auf der A1 einrichten und mit den Arbeiten an der Fahrbahn beginnen. Der Verkehr kann in diesem Zeitraum zwischen den Anschlussstellen Arsten und Stuhr in beiden Richtungen nur noch zweispurig fließen. Die Arbeiten an der neuen Brücke werden voraussichtlich erst im Sommer beginnen, wenn das Planfeststellungsverfahren abgeschlossen ist.

Die neue Brücke wird deutlich breiter werden als ihre Vorgängerin, sie soll Platz für acht Fahrspuren bieten. Im Sommer ist ein Teilabriss und Neubau der einen Hälfte der Brücke bis zum Frühjahr 2019 geplant. Bis Ende 2019 soll die zweite Brückenhälfte fertig sein und beide Fahrtrichtungen sollen wieder dreispurig befahrbar sein.

